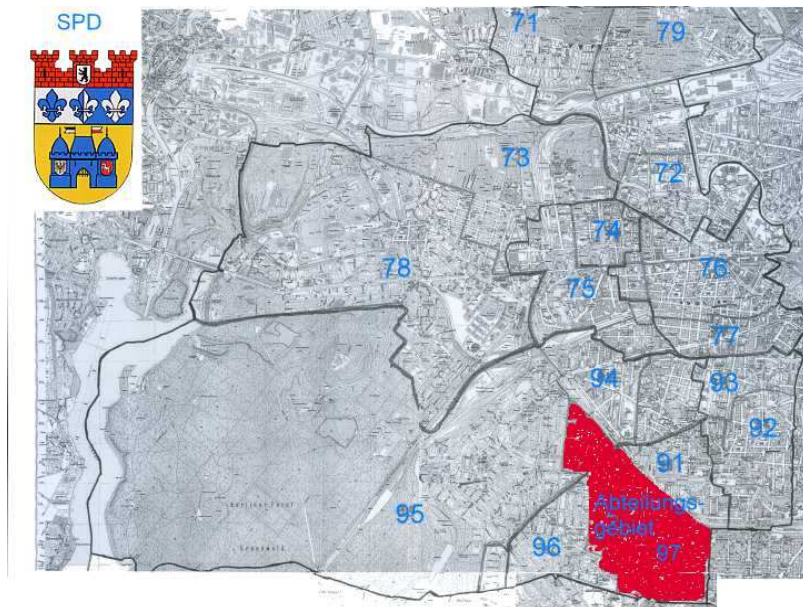


# Der **Rote** Wilmersdorfer Süden

## INFORMATIONEN FÜR MITGLIEDER



### INHALT:

**Auf ein Wort**

**Bericht über die Mitgliederversammlung**

**Informationen aus dem Kreis und der Abteilung**

**Im Porträt**

**Termine und Impressum**

## Auf ein Wort

### Liebe Genossinnen und Genossen

wir wollen als Abteilung Wilmersdorf-Süd mit dem „**Roten Wilmersdorfer Süden**“ regelmäßig über die Aktivitäten unserer Abteilung informieren und zugleich auch aktive Genossinnen und Genossen der Abteilung vorstellen. Dies soll eine Verbindung zu allen Mitgliedern unserer Abteilung herstellen, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen nicht aktiv an der Arbeitsarbeit beteiligen können. Zugleich sollen die Informationen aber auch zum aktiven Mitmachen anregen.

Der Schwerpunkt dieser Ausgabe ist die Berichterstattung über unsere Mitgliederversammlung vom 24. April 2012, in der unser neuer Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann über die Schwerpunkte seiner Arbeit für den Bezirk Charlottenburg – Wilmersdorf in der neuen Wahlperiode referiert hat.

Zugleich weisen wir auf zwei aktuelle Aktivitäten unserer Abteilung im Kiez hin.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen.

Eure

Constanze Röder

### Veranstaltungshinweis:

**Kiezspaziergang des Bezirksbürgermeisters Reinhard Naumann**

**Vom Breitenbachplatz zum Rüdeshheimer Platz**

**Samstag, 12. Mai 2012**

**Treffpunkt: 14 Uhr U-Bahnhof Breitenbachplatz**

## Bericht von der Mitgliederversammlung am 24. April 2012

### „Rot-Grün im Bezirk: Welche Schwerpunkte setzt der neue Bezirksbürgermeister“

#### - Diskussion mit Reinhard Naumann -

Vor über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unter ihnen zahlreiche Jusos des Kreises, zog der neue Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann eine erste Bilanz seiner Tätigkeit nach der Wahl zum Bezirksbürgermeister. Hierbei betonte er besonders auch die gute und abgestimmte Zusammenarbeit mit dem anderen sozialdemokratischen Mitglied des Bezirksamtes - Marc Schulte - sowie mit der SPD-Fraktion in der Charlottenburg-Wilmersdorfer BVV.

Als erstes persönliches Resümee stellte Reinhard Naumann fest, dass es für einen neuen Bezirksbürgermeister äußerst schwierig ist, allein die großen terminlichen Herausforderungen zu meistern und die persönliche Balance, die heute in der Arbeitswelt als notwendige Work-Life-Balance diskutiert wird, zu finden. Seine besondere Inanspruchnahme der ersten Monate brachte er mit zwei Kürzeln auf den Punkt: „HH“ (d.h. Haushalt) und „TT“ (d.h. Termin Tsunami). Gleichwohl bleibt für Reinhard Naumann die Maxime, mit seiner Arbeit als Bezirksbürgermeister „nah und direkt dran an den Menschen zu sein“, eine positive Wertschätzung von Aktivitäten aller gesellschaftlichen Gruppierungen des Bezirks zu gewährleisten und insbesondere auch den mittelständischen Unternehmen symbolisch den „roten Teppich“ auszurollen. Deshalb wird er weiterhin Bürgersprechstunden durchführen und hat die inhaltliche und politische Verantwortung für die Wirtschaftsförderung übernommen. Besonders hob Reinhard Naumann auch die gute Zusammenarbeit in der rot-grünen Zählgemeinschaft im Bezirk hervor, die nach seiner Aussage bereits eine gute Tradition besitzt.

Den Schwerpunkt des Berichtes von Reinhard Naumann bildete dann eine ehrliche und zugleich herausfordernde Beschreibung der Haushalts- und Finanzsituation des Bezirks, die das Bezirksamt zu Beginn des Jahres 2012 einige unpopuläre Entscheidungen hat treffen lassen. Dies ist besonders darauf zurückzuführen, dass es einerseits im Land bis Mitte des Jahres 2012 keinen vom Parlament beschlossenen Haushalt gibt und nach Artikel 89 der Verfassung von Berlin die vorläufige Haushaltswirtschaft gilt, die nur ein eingeschränktes Handeln ermöglicht, und andererseits im Bezirkshaushalt für die Jahre 2012 und 2013 bei einem Gesamthaushalt von rd. 600 Mio € je Jahr eine Deckungslücke von jeweils 16 Mio € besteht. Diese Deckungslücke ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass nach seiner Auffassung, die von einigen Mitgliedern der Mitgliederversammlung getragen wird, die Systematik der Finanzmittelzuweisung nicht bedarfsgerecht ist und dringend einer Überarbeitung bedarf und außerdem aber auch hohe Infrastrukturkosten im Bezirk insbesondere durch den Betrieb der 3 Dienstgebäude (Rathaus Charlottenburg, Rathaus Wilmersdorf und Dienstgebäude Hohenzollerndamm) bestehen. Da nahezu 85 bis 90 % der bezirklichen Ausgaben durch feste Ausgaben (Transferleistungen und Personalausgaben) gebunden sind, besteht nur eine geringe Steuerungsmöglichkeit bei den freiwilligen Leistungen. Hierzu hat das Bezirksamt Vorschläge unterbreitet, die z.T. allerdings von der BVV wieder korrigiert wurden.

Als im Rahmen der Haushaltsbeschlüsse zu prüfende Maßnahmen benannte Reinhard Naumann u.a.:

- die Aufgabe des Rathauses Wilmersdorf und die Verdichtung in den beiden übrigen Dienstgebäuden (beim Rathaus Wilmersdorf gibt es einen hohen Bedarf an baulichen Unterhaltungsmaßnahmen)
- die Überführung der Bezirksgärtnerei in eine andere Trägerschaft. Dabei legt er besonders Wert darauf, dass die Ausbildungsplätze erhalten und in Gesprächen mit dem zuständigen Staatssekretär Christian Gaebler Alternativen gefunden werden

Probleme gibt es auch mit dem Haus des Sports. Zusichern konnte Reinhard Naumann allerdings den beabsichtigten Erhalt der Infrastruktur der bezirklichen Kultureinrichtungen sowie der Jugendeinrichtung Anne-Frank in der Mecklenburgischen Straße. Aber sowohl für diese als auch für die Einrichtung in der Plöner Straße müssen intelligente Lösungen für notwendige Investitionsmaßnahmen gefunden werden.

Weitere Themenschwerpunkte in dem Vortrag von Reinhard Naumann waren

- der Erhalt der Schulstandorte im Bezirk
- die Weiterentwicklung des Campus Charlottenburg in Zusammenarbeit mit den beiden rund um den Ernst-Reuter-Platz beheimateten Universitäten zu einem Universitäts-Cluster
- die Attraktivität des Kurfürstendamms
- der Aufwind der City West
- aber auch die Drogenprobleme rund um die Wilmersdorfer Straße.

Constanze Röder ergänzte noch aus der Sicht der BVV, dass die Haushaltsprobleme auch insbesondere durch die hohen Infrastrukturkosten z.B. des Bezirksamtes Charlottenburg entstehen würden, sodass bei einem positiven Jahresergebnis im Jahr 2011 trotzdem das Haushaltsdefizit entstanden ist. Insbesondere kritisierte sie auch, dass bei der Finanzmittelzuweisung die Qualitäten keine bzw. nur eine geringe Berücksichtigung finden. Sie unterstützt dabei das Bezirksamt in dem Bemühen, über die AG Finanzen zu Veränderungen zu gelangen.

Zu der von Reinhard Naumann angesprochenen Personalproblematik führte Udo Rienaß aus, dass die Koalitionsparteien des Abgeordnetenhauses für diese Legislaturperiode vereinbart haben, für den gesamten öffentlichen Dienst der unmittelbaren Landesverwaltung eine Personalzielzahl von insgesamt 100.000 erreichen zu wollen, und zwar 80.000 für die Hauptverwaltung (einschließlich Polizei, Feuerwehr, Justizvollzug und Lehrer) sowie 20.000 für alle 12 Bezirke. Derzeit liegt der Personalbestand insgesamt bei rd. 106.000 Beschäftigten. Nach den Beschlüssen müssen daher die Bezirke in den nächsten Jahren noch insgesamt ca. 1.500 Stellen abbauen. Das Problem liegt nach der Beschreibung von Udo Rienaß allerdings darin, dass bis 2018/2019 in der Berliner Verwaltung altersbedingt so viele Beschäftigte ausscheiden werden, dass dann nur noch insgesamt ca. 85.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorhanden sind. Dies Problem kann nach seiner Auffassung nur dadurch gelöst werden, dass schon jetzt wieder junge Menschen eingestellt werden, um überhaupt die Zielzahl von 100.000 Beschäftigten erreichen zu können. Er unterstützte daher ausdrücklich die Forderung von Reinhard Naumann zur kurzfristigen Dauereinstellung von ausgebildeten Nachwuchskräften für die Berliner Verwaltung und natürlich für die Bezirke.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf vor großen Herausforderungen steht, das sozialdemokratisch geführte Bezirksamt mit Reinhard Naumann als Bezirksbürgermeister an der Spitze aber gut aufgestellt ist und gemeinsam mit der BVV-Fraktion diese Herausforderungen meistern wird.

## Informationen aus dem Kreis und der Abteilung

### Ergebnisse der Kreisdelegiertenversammlung für die Abteilung erfreulich

Am 24. März 2012 wurde auf der Kreisdelegiertenversammlung ein neuer Kreisvorstand gewählt.

Aus unserer Abteilung wurden Constanze Röder als stellvertretende Kreisvorsitzende, Florian Dörstelmann als Vertreter der Abteilung und Dr. Kai Lobo als Beisitzer in den neuen Kreisvorstand gewählt. Diese drei Genossinnen und Genossen vertreten unsere Abteilung auch als Delegierte auf dem Landesparteitag.

Des Weiteren wurde Fabian Schmitz-Grethlein als Delegierter für den Parteikonvent nominiert.

---

### Abteilung fordert Einführung des Dienstes „Maerker“ im ganzen Land Berlin

Auf der Mitgliederversammlung am 20. März 2012 ist der von Dr. Kai Lobo eingebrachte Antrag „Einführung des Dienstes „Maerker“ im ganzen Land Berlin“ beschlossen worden und wird auf der nächsten KDV am 03. Mai behandelt.

*Antrag der Abteilung Wilmersdorf-Süd*

*Die KDV möge beschließen:*

*Der Landesparteitag möge beschließen:*

*Der Senat wird aufgefordert, gemeinsam mit den Berliner Bezirken die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass in allen Bezirken ein Online-Portal entsprechend dem bereits im Bezirk Lichtenberg und im Land Brandenburg erprobten Dienst „Maerker“ eingesetzt wird. Die Anschubfinanzierung für diesen Dienst soll zentral aus Mitteln für das Modernisierungsprogramm „ServiceStadt Berlin 2016“ erfolgen. Für den Dauerbetrieb muss ein Finanzierungskonzept entwickelt werden.*

*Begründung:*

*In den Richtlinien der Regierungspolitik ist ausgeführt, dass moderne, transparente und technologisch zeitgemäße Verwaltungsstrukturen und –prozesse ein wichtiger Standortfaktor für Berlin sind. Hierzu gehört auch die verstärkte Entwicklung von Online-Portalen für einzelne Verwaltungsprozesse. Mit dem Dienst „Maerker“ wird den Bürgerinnen und Bürger ermöglicht, ihrem Bezirksamt bei der Aufgabenerfüllung helfen zu können, indem auf Infrastrukturprobleme hingewiesen werden kann. Hier können die Bürgerinnen und Bürger auf einfachem Weg ihrem Bezirksamt mitteilen, wo es ein Problem gibt: Schlaglöcher zum Beispiel oder wilde Deponien, unnötige Barrieren für ältere oder behinderte Menschen. Zugleich können die Bürgerinnen und Bürger im Internet über ein Ampelsystem den Bearbeitungsstand ihres Anliegens verfolgen.*

---

### Stolpersteinaktion am 5. Mai 2012

Unsere Abteilung wird sich auch in diesem Jahr wieder an der kreisweiten Stolpersteinaktion beteiligen. Da sich in unserem Abteilungsbereich zahlreiche Stolpersteine befinden, seid Ihr alle recht herzlich aufgerufen, Euch daran zu beteiligen.

**Sonnabend, dem 5. Mai 2012, Treffpunkt: 10.00 Uhr,**  
vor dem **Landauer** in der Landauer Straße

---

### Kiezfest am 16. Juni 2012

Schon jetzt weisen wir auf unser traditionelles Kiezfest auf dem Rüdeshheimer Platz am 16. Juni 2012, ab 14.00 Uhr hin. Es werden wieder zahlreiche Persönlichkeiten zu Gesprächen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern unseres Kiezes kommen. Ebenso laden Informations- und Verpflegungsstände zum Verweilen ein. Für die musikalische Untermalung sorgt wieder die Bigband der Paul-Natorp-Oberschule. Wir freuen uns über Eure aktive Teilnahme.

## Im Porträt

**In dieser Rubrik stellen wir unter dem Motto: "Gesicht zeigen" künftig aktive Genossinnen und Genossen unserer Abteilung vor. In dieser Ausgabe beginnen wir mit unserer Abteilungsvorsitzenden Constanze „Conny“ Röder.**

*Constanze ist 1966 in Berlin geboren und im Kiez Rüdeshheimer Platz aufgewachsen. Auch heute lebt sie mit ihrer Familie in diesem Kiez.*

*1984 hat sie Abitur an der Paul-Natorp-Oberschule in Friedenau gemacht und danach Volkswirtschaftslehre an der FU Berlin mit dem Abschluss als Diplom-Volkswirtin studiert. Seit 2003 arbeitet sie beim SPD-Parteivorstand als Revisorin.*

*Geprägt durch ihr sozialdemokratisches Elternhaus hat sie sich schon früh politisch engagiert. Ihre ersten politischen Erfahrungen hat sie im sozialistischen Kinder- und Jugendverband „Die Falken“ gesammelt. Seit 1982 ist Constanze Mitglied der SPD und war zunächst bei den Jusos in diversen Funktionen aktiv. Neben ihrer Funktion als Vorsitzende unserer Abteilung Wilmersdorf-Süd ist sie stellvertretende Kreisvorsitzende und Landesdelegierte; stellvertretende Fraktionsvorsitzende und haushaltspolitische Sprecherin der BVV-Fraktion. Zu ihren politischen Schwerpunkten gehören die Haushaltspolitik, Jugend- und Bildungspolitik.*

*Neben den parteipolitischen Aktivitäten ist sie im Vorstand der Bundesbildungsstätte Kurt Löwenstein und engagiert sich als Elternvertreterin in der Oberschule ihrer Tochter Adriana, die zwischenzeitlich auch aktives Mitglied unserer Abteilung ist. Weitere Mitgliedschaften sind: AWO, Verdi, Förderverein Archiv der Arbeiterjugendbewegung.*

*Aber neben dem politischen Engagement bleibt Constanze auch noch Zeit für andere Interessen: Lesen; Schwimmen, Fahrradfahren und Fußball. Mit der Familie ist sie des Öfteren bei Heimspielen von Hertha BSC und hofft, dass diese den Klassenerhalt doch noch schaffen.*

*Zu ihrem politischen Standpunkt befragt, erklärt Constanze: „Für mich sind Solidarität und Gerechtigkeit die zentralen Maßstäbe, nach denen wir unser politisches Handeln ausrichten müssen. Um politisch glaubwürdig zu sein, darf es daher keine Diskrepanz zwischen politischen Erklärungen und dem tatsächlichen politischen Handeln geben.“*

*Auf unsere Partei bezogen führt sie aus: „Die SPD hat in der Vergangenheit viel an politischer Glaubwürdigkeit eingebüßt, weil eben die programmatischen Ziele nicht mehr mit der politischen Praxis im Einklang standen.*

*Auch innerparteilich stimmt unser politischer Anspruch nicht immer mit der politischen Wirklichkeit über ein (Stichwort „Geschlechtergerechtigkeit“).“*

*Für die SPD und insbesondere für die SPD Charlottenburg-Wilmersdorf sieht Constanze daher Handlungsnotwendigkeiten darin, aus dem für unseren Kreis nicht so erfreulichen Wahlergebnis Konsequenzen zu ziehen und Strategien zu entwickeln, die die SPD Charlottenburg-Wilmersdorf zukünftig politisch, organisatorisch und personell wieder stärker kampagnenfähig und für die Wählerinnen und Wähler erlebbar und somit wählbarer zu machen.*

## Termine und Impressum

### Termine der Abteilung:

#### Unsere nächsten Veranstaltungen:

- 05. Mai**            **10.00 Uhr**    Aktion „Stolpersteine putzen“
- 15. Mai**            **19.30 Uhr**    Mitgliederversammlung
- 22. Mai**            **!Achtung früherer Beginn!**
- 18.30 Uhr**    gemeinsame Veranstaltung mit den Abteilungen 91 und 98
- Wohlstand ist mehr als Wirtschaftswachstum**
- Diskussion mit Daniela Kolbe (MdB)**
- 05. Juni**            **19.30 Uhr**    Abteilungstreffen

### Termine des Kreises:

- 04. Mai:**            **18.00 Uhr**    Kreisdelegiertenversammlung

### **Ein Blick voraus:**

#### **150 Jahre SPD - Parteijubiläum 2013**

Liebe Genossinnen und Genossen,  
im Jahr 2013 feiert die SPD ihr 150jähriges Bestehen.  
Auch als Abteilung wollen wir uns frühzeitig auf dieses Jubiläumsjahr vorbereiten.  
Dazu wollen wir eine kleine Arbeitsgruppe einrichten.  
Wer Interesse an der Mitarbeit hat, meldet sich bitte bei Constanze.  
([constanze.roeder@t-online.de](mailto:constanze.roeder@t-online.de); Tel.: 824 11 89)

#### **Hinweis:**

**Die Abteilung ist auch auf Facebook und Twitter vertreten:**

#### **Impressum:**

SPD Landesverband Berlin  
Kreis Charlottenburg-Wilmersdorf  
Abteilung 97  
[www.spd-wilmersdorf-süd.de](http://www.spd-wilmersdorf-süd.de)

**Redaktion:** Constanze Röder (V.i.S.d.L.P.); Udo Rienaß

# **SPD - Kiezfest am Rüdesheimer Platz**



**Samstag, 16. Juni 2012**

**14.30 bis 18.30 Uhr**